STEK BM 2035

Stadtentwicklungskonzept Bergheim

Handlungsfelder, Leitziele, Ziele, MASSNAHMEN

Urban&LändlichWACHSEN Wohnen/Siedlung/Stadtstruktur

- Vier Raumstrukturen qualitativ stärken - Behutsam wachsen
  - Innenentwicklung konsequent umsetzen
    - Bestandsattraktivierung durchführen (Investitionen in den Bestand)
      - Sanierungskonzepte im Bereich von Stadtteilstraßen erstellen
    - Quartiere mit Handlungsbedarf aufwerten
  - Flächen der Siedlungserweiterung festlegen und an Erschließung, Mobilitätsachsen, -punkten ausrichten
    - Dichtewerte entsprechend den Raumstrukturen festlegen
    - Zeitliche Entwicklungshorizonte definieren und Siedlungsflächen entsprechend entwickeln
      - Kategorie A (in der Entwicklung), B (Perspektivische Entwicklung), B/? (Zur Diskussion)
      - Umsetzen der ASB-Reserven im FNP als Reserveflächen der Siedlungserweiterung
      - Neuverortung der ASB-Reserven mit Restriktionen
    - Infrastruktur qualitativ und quantitativ an das Wachstum anpassen
  - Raumfunktionale Beziehungen zwischen den Stadtteilen stärken (insbesondere zwischen den nördlichen und südlichen)
  - Prekäre Quartiere und Wohnparks stabilisieren
    - Sanierungskonzepte erstellen
      - Konzepte für Wohnparks in Ahe und Zieverich erstellen, Umsetzen der Konzepte (mittelfristig)
  - Bei Handlungsbedarf: Dorfentwicklungspläne, Dorfkernsanierungskonzepte, integrierte Stadtteilkonzepte erstellen, umsetzen und fortschreiben
    - Förderzugänge akquirieren, Umsetzung und Fortschreibung von geförderten Projekten
- Urbane Strukturen stärken - Städtische Entwicklungsstrategien für das Siedlungsband entlang der Erft
  - Stadtteilzentren attraktivieren und Nahversorgung sichern
    - Erstellen und Umsetzen: Dorfkernsanierungskonzept für Glesch
    - Umsetzen: Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für Quadrath-Ichendorf
  - Urbane Dichtewerte (S.U.N.) anbieten
- Ländliche Strukturen stärken - Dörfliche Entwicklungsstrategien für den Norden
  - Ortszentren attraktivieren und Nahversorgung in den Ortsteilen sichern (Fußläufige Einkaufsmöglichkeiten erhalten)
    - Dorfinnenentwicklungskonzept Rheidt-Hüchelhoven umsetzen
  - Dörfliche Dichtewerte anbieten
- Industriell geprägte Strukturen Niederaußem und Oberaußem erneuern
  - Ganzheitliche Erneuerung anstreben: Wohnungsbau, Infrastruktur und Versorgung
    - Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept erstellen und umsetzen
    - Einzelhandelskonzept Niederaußem und Oberaußem umsetzen
  - Verbindende Strukturen zwischen Niederaußem und Oberaußem herausarbeiten
  - Urbane Dichtewerte (S.U.N.) anbieten
- Innenstadt stärken - Strahlkraft gewinnen
  - Alle 27 Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts für die Innenstadt unter Beteiligung der Bürgerinnen/Bürger umsetzen
  - Zentrum durch Kultur und Veranstaltungen beleben
  - Besonderen Identifikationspunkt schaffen: "Think Big" Gestaltungswettbewerb Innenstadt durchführen
  - Verbindung zwischen Innenstadt und Einkaufs- & Dienstleistungszentrum am Bahnhof stärken
- Vielfältige und stabile Wohnungsangebote erhalten und schaffen
  - Barrierefreie Wohnräume entwickeln
  - Qualitätsstandards bei Städtebau und Architektur festlegen
    - Gemeinsames Papier erarbeiten
    - Energiekonzepte für neue Baugebiete anbieten
    - Architekturwettbewerbe initiieren
  - Zielgruppendifferenziere Wohnangebote schaffen
    - Wohnungsmarktanalyse der Kreissparkasse als Richtlinie nutzen

SozialHANDELN Bildung/Jugend/Kultur/Soziales

- Soziale und ganzheitliche Stadtentwicklung anstreben/ Diversität als Grundlage sozialen Handelns
  - Demografiefestigkeit ressourcenorientiert angehen
    - Umsetzung des Konzeptes der "Fachstelle Älterwerden"
    - Umsetzung und Fortschreibung des Basis-Integrationskonzeptes
    - Förderung des Freiwilligen Engagements auf Basis des Konzeptes (Schwerpunkte: Qualifizierung, Anerkennung, Akquise, Vermittlung und Vernetzung)
  - Kontinuierliche Identifizierung von Bedarfen in den Stadtteilen zur Maßnahmenplanung
    - Aufbau (kurzfristig) und Fortschreibung (durchlaufend) Stadtteilmonitoring
- Nachhaltige Quartiersentwicklung sichern / Solidarisches Zusammenleben und soziale Stabilisierung fördern
  - Quartiersarbeit / Quartiersentwicklung fördern
    - Quartiers- / Stadtteilbüros als Anlaufstellen mieten
    - Kontinuierliche Verstetigung des Quartiersmanagements in Quadrath-Ichendorf, Niederaußem, Ahe, Süd-West
    - Integrierte Quartierskonzepte erstellen
- Inklusion leben und fördern
  - Aufstellung und Verabschiedung des Aktionsplan Inklusion der Kreisstadt Bergheim (kurzfristig), Umsetzung
- Kulturstandort sichern
  - Öffentlichkeitsarbeit stärken
    - Veranstaltungsnewsletter einrichten
- Optimierung individueller Entwicklungschancen und -möglichkeiten
  - Vorhalten eines bedarfsgerechten und attraktiven Angebotes der Bildung, Betreuung und Erziehung
    - Ausbau von Angeboten der Kindertagesbetreuung und der schulischen Ganztagesangebote
    - Präventionsketten vernetzen und Lücken schließen
      - Weiterentwicklung des "Netzwerkes Kinderarmut und Frühe Hilfen"
      - Sensibilisierung zur Kinderarmut
    - Bildungsübergänge erleichtern
      - Gründung einer Jugendberufsagentur
    - Familie stärken
  - Bedarfsgerechte und attraktive Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit schaffen
    - Sportangebote in der Kinder- und Jugendarbeit stärken
    - Vernetzte Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit stärken
      - Erweiterung des Jugendzentrums in Quadrath-Ichendorf
      - Umsetzung des Jugendzentrums in Oberaußem in Verbindung mit Quartiersmanagement und OGS-Schule
    - Stärkung der Verbands- und Vereinsarbeit
  - Bildungsstandorte sichern
    - Digitalisierung vorantreiben: Zugänge für alle schaffen und sichern
      - Digitale Bildungsplattform einrichten
- Beteiligungsstrukturen stärken
  - Steigerung von Qualität, Akzeptanz und Transparenz bei Gestaltungsprozessen
  - Stärkung von Partizipation in Freizeit- und Bildungseinrichtungen
    - Implementierung des Konzepts "Kinderstube der Demokratie" an Kitas
    - Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans
  - Stärkung von Partizipation an Stadtentwicklungsprozessen
    - Konzepterstellung und Implementierung von Kinder- und Jugendbeteiligung
    - Umsetzen Beteiligung durch Bürger.M.it.Wirkung
    - Einrichten/Fortführen von bürgerverwalteten Stadtteilbudgets für Bürgerprojekte in Stadtteilen mit Quartiersbüros

GrünVERBINDEN Freiraum/Umwelt/Grün/Klima

- Bergheim im Naturpark Rheinland etablieren
  - Marketing für den Naturpark
    - Broschüren, Internetauftritt gestalten
    - Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Naturpark, RegioGrün etc.
  - Wegeverbindungen durch den Bergheimer Grünraum ausbauen
    - Fehlende Wegeverbindungen schaffen
    - Planung der Verlängerung des Speedways als Freizeitroute durch den Fortunapark
    - Wanderwegesystem konzipieren, beschildern und bewerben
- Ehemalige Tagebaufläche zum grünen und verbindenden Rückgrat entwickeln - Landschaftspark Fortuna qualifizieren
  - Unterhaltung und Entwicklung des regional bedeutsamen Grünzugs im Sinne des RegioGrün-Konzepts
    - Anreicherung der Landschaft mit linearen und punktuellen Landschaftselementen
    - Marketing für das grüne Band
      - Broschüren, Internetauftritt gestalten
  - Anziehungspunkte für verschiedene Altersgruppen schaffen
    - Ein überregional bedeutendes Highlight setzen ("Think Big"-Gestaltungswettbewerb Fortuna)
    - Wettbewerbe durchführen, um verschiedene Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten zu schaffen
- Sicherung und Schutz der fünf heimischen Landschaftsbereiche "Erftaue", "Rekultivierte Ville", "Hangkante, Bachtäler und Fließe", "Lössbörde"
  - Schaffen von Anschlüssen und Verbindungen zu anderen Grünbereichen (Grünvernetzung)
- Stadtteilnahe Naherholung fördern
  - Aufwertung der Grün- und Spielflächen in den Stadtteilen (unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger)
  - Neuentwicklung von Spielflächen in den Stadtteilen mit Defizit (unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger)
- Klimaschutz und Anpassung der Siedlungsentwicklung an die Folgen des Klimawandels
  - Verringerung der CO2-Emissionen
    - Erstellen einer Starkregenkarte
    - Umsetzen von Maßnahmen in Gefahrengebieten zum Schutz vor Überschwemmung
    - Maßnahmen zur Gefahrenabwehr bei der Planung neuer Baugebiete
  - Begrünung von Fassaden
    - Erstellen eines Konzepts zur Förderung von Begrünungsmaßnahmen
      - Rücksprache mit Kauffand als Aktion zum Start
  - Energetische Quartierskonzepte aufstellen und umsetzen (Förderung über KfW 432)

StrukturenWANDELN Wirtschaft/Gewerbe/Einzelhandel/ Tourismus/ Energie

- Strukturwandel - Hin zu mehr Zukunftsbranchen
  - Ausbau und Weiterentwicklung neuer Kompetenzfelder
    - Kompetenzfeld regenerative Energiewirtschaft
      - Fördergelder für den Aufbau eines neuen Standbeins akquirieren (Energietechnologie, Klimahülle)
        - Entwicklung Kompetenzzentrum für regenerative Energie
        - :terra nova und Klimahülle als Impulsgeber nutzen
    - Kompetenzfeld wissensbasierte Tätigkeiten
      - Fördergelder akquirieren
  - Nachfolgenutzung von Kraftwerk Niederaußem in Strategie integrieren (Zwei Pole :terra nova und Innovationszentrum)
    - Nachnutzungskonzept erstellen
  - Interkommunale Zusammenarbeit stärken und intensivieren
    - Intensive Beteiligung an Zusammenschlüssen S.U.N. und IRR
    - Besuch von Messen etc.
  - Haushalte/Wirtschaft/Verwaltung: Breitbandanschlüsse in der Fläche und benötigten Menge einrichten
    - Netzprüfungen und Lückenschlüsse
- Entwicklung der Gewerbeflächen in drei Kategorien (klare Proflilierung)
  - Neuentwicklung und Umdisponierung vorhandener Flächen
  - Kategorie A: Standort für technologie- und wissensbasierte Unternehmen und Dienstleistungen festlegen
    - Schwerpunkt Kategorie A in Niederaußem, Paffendorf und "Futura"
  - Kategorie B: Standort für Handwerk, kleine und mittlere Gewerbebetriebe und Dienstleitungen festlegen
  - Kategorie C: Standort für mittlere bis große Gewerbebetriebe festlegen
- Einzelhandel stärken
  - Einzelhandelskonzept überarbeiten und umsetzen
  - Citymanagement und Leerstandsmanagement für die Innenstadt intensivieren
    - Managementstelle(n) langfristig finanzieren
    - Aktiven Austausch zwischen Stadt und Einzelhändlern anstreben und Hilfestellungen bieten
      - Ggf. Projektskizzen erarbeiten
      - Städtisches Programm aufsetzen: Mietzuschuss und Steuererleichterung im ersten Jahr
    - Qualität und Zusammensetzung der Geschäfte steuern (soweit möglich)
  - Leerstandsmanagement in Stadtteilen mit vielen Leerständen einführen
    - Regelmäßiges Monitoring durchführen
- Tourismus fördern
  - Fortschreibung des Tourismuskonzeptes ratifizieren und umsetzen
  - Interkommunales Konzept (Bedburg, Elsdorf, Bergheim) zur Stärkung des Tourismus erstellen und umsetzen
  - Rekultivierungsfläche und benachbarter Tagebau Hambach als Anziehungspunkte entwickeln und vermarkten
    - Industriekultur vermarkten
  - Tagestourismus fördern
    - Übernachtungsplattform auch für Messegäste (Messe Köln) einrichten

MobilVERNETZEN Mobilität

- Weichen stellen für einen Wandel in der Mobilität
  - Barrierefreie und altersgerechte Mobilität fördern
  - Interkommunale Zusammenarbeit stärken und intensivieren
    - Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Konzepts für Verkehr und Mobilität (aus dem vom Kreis beauftragten regionalen Konzept ReMoVe)
      - Konzept zur Förderung von betrieblichen Mobilitätsmanagement integrieren
      - Paffendorf :inka terra nova als Modellgebiet entwickeln
    - Mobilitätsmanagement einrichten
  - Parkraumsituation verbessern
    - Umsetzung Parkraumkonzept
    - Park- and Ride-Plätze an Umsteigepunkten
    - Parkleitsystem: App zur Parkplatzsuche
  - Einrichten von Mobilitätsknotenpunkten/Mobilstationen an Umsteigeplätzen (S.U.N. - interkommunal abstimmen)
    - Bau Mobilstation Bahnhof, Glesch, Bahnhof Quadrath-Ichendorf, Oberaußem/Niederaußem
    - Einrichten weiterer Mobilstationen bei Bedarf und Ausbau des SPNV
  - Ausbau Infrastruktur für Elektromobilität (Auto und Rad)
    - Konzepterstellung mit INOGY (Fördermaßnahme)
    - Bau von Ladestationen
  - Carsharing einführen
    - Weichen stellen, Gespräche mit Anbietern führen
- Radverkehr fördern
  - Radverkehrskonzept entwickeln und umsetzen
  - Radwegenetz ausbauen und Verbesserung der Qualität des bestehenden Radwegenetzes
    - Bau eines Radschnellweges durch das Siedlungsband Erft (entlang der Erft)
    - Weiterführung des Speedways als Freizeitroute durch den Landschaftspark
    - Bau von asphaltierten Radwegen als verbindendes Element zwischen den Stadtteilen und Anschluss an das regionale Radnetz
  - Ladestationen für E-Bikes einrichten
- ÖPNV verbessern
  - Verbesserung der Anbindung an Köln
    - S-Bahnanschluss ab 2026
  - Stärkung der Busverbindungen als Zubringer zur Schiene
    - Erhöhung der Taktung
    - Umnutzung Rheinbraunbahn als ÖPNV-Trasse von Zieverich nach Rommerskirchen
    - Verlängerung der Stadtbahnlinie 1
  - Verbesserung der innerstädtischen Anbindungen
    - Stärkung der Busverbindungen
      - Erhöhung der Taktung
      - Prüfen von alternativen Modellen, wie Bürgerbus
- Verbindungen zwischen den einzelnen Stadtteilen stärken, fehlende herstellen
  - Neue Verbindung K22n bauen
  - Schließen des Bergheimer Rings: Bau der L361n
  - Weitere Umgehungsstraßen für überlastete Ortsteile realisieren

Legende

- Handlungsfeld
  - Leitziel
    - Ziel
      - Maßnahme/Instrument
        - kurzfristige Umsetzung angestrebt (bis 2022)
        - mittelfristige Umsetzung angestrebt (bis 2030)
        - langfristige Umsetzung angestrebt (ab 2030)
        - kurz- und mittelfristige Umsetzung angestrebt (2018-2030)
        - kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung angestrebt (ab 2018)
        - mittel- und langfristige Umsetzung angestrebt (ab 2022)